

In dieser Ausgabe:

- Uni im Normalbetrieb: Mitgliederversammlung auf dem Campus
- Made in Hildesheim: Verleihung der Förderpreise 2023
- Entrepreneurship: Kompetenzzentrum (KET) zeichnet beste Ideen aus
- Politikvermittlung: Vortrag und Streitgespräch
- Neue Professur: Andrea Horbach lehrt Digitale Geisteswissenschaften
- Dynamische Welt: Tag der Informatik gibt Einblick
- Europagespräche: Das Finale
- Gefördert: English Drama Group mit Liebeserklärung an „Film Noir“
- Matinée für unsere Ehrenvorsitzende: Dr. Lore Auerbach wird 90

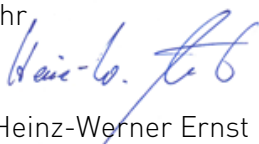
Uni im Normalbetrieb: Mitgliederversammlung auf dem Campus

Liebe Mitglieder,

wie schön, dass wir uns im April wieder auf dem Campus zur Mitgliederversammlung treffen konnten. Im Kreis der Anwesenden war deutlich spürbar, wie inspirierend es ist, dass sich die Uni wieder im Normalbetrieb befindet. Der Hildesheimer Campus pulsiert. Präsidentin Prof. Dr. Kallenrode hat uns mit ihrem Bericht aus der Universität aufgezeigt, in welcher dynamischen Phase sich unsere Hochschule befindet. Der Entwicklungsprozess ist in vollem Gange. Zudem waren Hildesheimer Wissenschaftler*innen auf der Industriemesse präsent, Forschungsk Kooperationen u.a. mit VW wurden vereinbart und jüngst die Förderung des Graduiertenkollegs *Ästhetische Praxis* von der Deutschen Forschungsgemeinschaft verlängert. Fokus Forschung hieß es auch bei der Verleihung der diesjährigen Förderpreise der Unigesellschaft am 13. Juni im Rathaus. In diesem UG aktuell berichten wir u.a dazu.

Nachdem wir ein frisches Frühjahr erlebt haben, ist der Sommer willkommen. In Hildesheim beginnt er bereits mit der [Mittsommernacht der Universität](#) jetzt am Wochenende auf dem Kulturcampus. Der Eintritt ist auch in diesem Jahr frei. Und das Motto „All together now“ kann besser nicht sein. Ein weiterer Höhepunkt ist das [Literaturfestival Prosanova](#), das vom 23. bis 25. Juni in der ehemaligen Grundschule Hohnsen in der Keßlerstraße stattfindet. Und vom 27. Juni bis 01. Juli steht die English Drama Group der Uni Hildesheim wieder auf der Audimax-Bühne - mit einer Liebeserklärung an eine ganz bestimmte Sorte Film. Alle Veranstaltungen verbinden Wissenschaft und Hildesheim und werden von der Unigesellschaft gefördert. Und schließlich hat die neue Mensa geöffnet. Sie ist in jedem Fall ein guter Anlass für einen Campusbesuch.

Ihr



Heinz-Werner Ernst

Vorsitzender der Universitätsgesellschaft Hildesheim e. V.



Die neue Mensa ist eröffnet!

Salatbar, Live-Cooking-Bereich, bistro4u und Außenbestuhlung - die neue Mensa ist eröffnet!
Öffnungszeiten bistro4u: Werktags 8.30 - 14 Uhr, Mensa:
Werktags 11.30 - 14.15 Uhr, Mensagebäude: 8.30-15 Uhr.

Fotos: Moritz Frankenberg

Made in Hildesheim: Verleihung der Förderpreise 2023

13. Juni 2023, 17 Uhr: Angekommen auf der Empore im Rathaus Hildesheim. Eine Vitrine stellt Produkte aus, die in Hildesheim erfunden wurden und in dieser Stadt eine Heimat haben. Made in Hildesheim steht darübergeschrieben. Und das gilt auch für die Abschlussarbeiten, die an diesem Nachmittag von der Universitätsgesellschaft Hildesheim e.V. ausgezeichnet werden. Den Förderpreis 2023 für die beste Bachelor- und Masterarbeit und Dissertation erhalten Vilja Gunzelmann, Mathis Göcht und Kristina Petzold. Sie haben einen wichtigen Meilenstein in ihrem beruflichen Werdegang erreicht und sind voller Stolz mit Familie und Freunden ins Rathaus gekommen.



Oberbürgermeister Dr. Ingo Meyer stellte in seinem Grußwort heraus, wie wichtig es der Stadt und ihm persönlich sei, dass Wissenschaft in Hildesheim inmitten der Gesellschaft Platz findet. Deshalb sei das Rathaus im Herzen der Stadt der richtige Ort für die Preisverleihung.

Der Vorsitzende der Universitätsgesellschaft, Heinz Werner Ernst, bestätigt den Wert eines guten Miteinanders von Wissenschaft und Gesellschaft und auch die Bedeutung der Geisteswissenschaftlichen Forschung für die Zukunft unserer Gesellschaft. Bei den prämierten Arbeiten sei die so wichtige Brücke von der Vergangenheit über die Gegenwart in die Zukunft gelungen.

Die Präsidentin der Universität, Prof. Dr. May-Britt Kallenrode, richtete den Fokus einmal

mehr auf die Bedeutung von Forschung und der Förderung wissenschaftlichen Nachwuchses für die Universität Hildesheim. Hier sei die Verleihung der Förderpreise ein wichtiger Impuls. Ihr Dank galt ausdrücklich der Fördergesellschaft und den Lehrenden, die Vorschläge eingereicht haben.

Den mit 500 Euro dotierten Förderpreis 2023 für die beste Bachelorarbeit erhielt Vilja Gunzelmann (Studiengang Kulturwissenschaften und künstlerische Praxis). Sie hat unter dem Titel „Unerwähnt und widerhallend. Geschichte und Geister meiner Familie. Reflexion einer künstlerischen und theoretischen Auseinandersetzung mit der Kolonialgeschichte im Handelshaus C. Woermann.“, ihren familiären Wurzeln gewidmet. Genauso wie Begriffe und Betrachtungsweisen müssten auch Familiengeschichten auf den Prüfstand, so ihre Überzeugung. Ihr selbst sei lange nicht klar gewesen, dass ihre Vorfahren durch Tätigkeiten in der Firma C. Woermann in die deutsche Kolonialgeschichte verwickelt waren. Hinter der historischen Aufarbeitung und der Recherche-basierten künstlerischen Praxis der Arbeit verbarg sich Gunzelmanns Wunsch, Auslassung in den Erzählungen ihrer Familiengeschichte zu füllen, falsch kontextualisiertes Wissen kritisch zu hinterfragen, es in den Kontext historischer Forschung zu rücken und Unerwähntes aus dem Archiv zu befreien. Die Herangehensweise sei, so führte Gutachter Dr. Torsten Scheid in seiner Laudatio aus, besonders. Die Verknüpfung von eigener Familiengeschichte und deren Erfahrungsräume mit dem Potenzial in einem ästhetischen Setting diese zu reflektieren und wissenschaftlich „aufzuwerten“, ist mutig und eröffnete einen neuen forschenden Blick. Und das passt zu den Hildesheimer Kulturwissenschaftlerinnen.

Den Förderpreis für die beste Masterarbeit und ebenfalls 500 Euro erhielt Mathis Göcht (Studiengang: Master of Arts, Internationales Informationsmanagement –Sprachwissenschaft und Interkulturelle Kommunikation). Er hat unter dem Titel „Kommunikatives Handeln

in Virtual Reality – Experimente in außergewöhnlichen Wahrnehmungsräumen.“ Darin hat er neue Technologien wie Virtual Reality (VR) in einen geisteswissenschaftlichen Zusammenhang gebracht und damit auf seine Bachelorarbeit aufgebaut. Das Thema seiner Arbeit entstand schließlich ausgehend von der Frage, wie der Einsatz von VR einen Mehrwert für die sprachwissenschaftliche Forschung bieten kann. Die Gutachter Dr. Karsten Senkbeil erläuterte in seiner Laudatio, dass es Mathis Göcht besonders gut gelungen sei, eine komplexe Gemengelage argumentativ nachvollziehbar auszudifferenzieren, abzuwägen und einen eigenen Standpunkt aus dem sehr solidem Literaturstudium abzuleiten.

Den mit ebenfalls 500 Euro dotierten Förderpreis für die beste Dissertation

erhielt Kristina Petzold für ihre Arbeit mit dem Titel „Buchblogs zwischen Passion und Profession. Zur Diskursivierung digitaler literaturbezogener Anschlusskommunikation als Arbeit.“ Sie widmet sich darin der Literaturkritik unter den insbesondere durch die Digitalisierung veränderten Rahmenbedingungen. Sie habe eine besondere Faszination für Themen, die sich an der Schnittstelle von Literaturwissenschaft, Soziologie und Digitalisierung bewegen, erläuterte Kristina Petzold ihre Motivation. Ein Austausch über das Gelesene findet ihrer Beobachtung nach heute vielfach online, beispielsweise auf Buchblogs, statt. Gleich drei Gutachter (Dr. Guido Graf (Institut für Literarisches Schreiben und Literaturwissenschaft); Prof. Dr. Rudolf Parr (Universität Duisburg-Essen, Institut für Germanistik/Literatur und Medienpraxis);



V.l. Heinz Werner Ernst, Dr. Torsten Scheid, Vilja Gunzelmann, Dr. Karsten Senkbeil, Mathis Göcht, Kristina Petzold, Dr. Guido Graf © Schönfelder

Prof. Dr. Thomas Ernst (Universität Antwerpen (B) / Geisteswissenschaftliche Fakultät / Institut für Literatur) bescheinigten Kristina Petzold, dass ihr eine herausragende Arbeit gelungen sei und vergaben jeweils die höchste Auszeichnungsstufe einer Dissertation in deutschsprachigen Ländern „summa cum laude“ – also mit höchstem Lob. Im Rathaus kam die Laudatio von Dr. Guido Graf, der Kristina Petzold mit der vorliegenden Dissertation eine herausragende Leistung bescheinigte. Es sei eine Arbeit, die für die Gegenwartsliteraturwissenschaft

einen beispielhaften Anstoß zu geben vermag, literarische Prozesse als soziales Ereignis zu reflektieren, auch hinsichtlich ihrer technologischen Bedingungen und mit einer hohen praktischen Relevanz.“ Kristina Petzold forscht nun an der Universität Bielefeld.

Die Qualität aller eingereichten und ausgezeichneten Arbeiten ist zugleich ein Beleg für die Forschung und Lehre an der Universität Hildesheim, betonte Prof. Dr. Martin Schreiner, Vorsitzender der Auswahlkommission und dankte dem Vorsitzenden der Universitätsgesellschaft Heinz Werner Ernst für das Engagement der Fördergesellschaft, wissenschaftlichen Nachwuchs zu würdigen.

Im Anschluss an die Feierstunde nutzen vor allem auch die Eltern die Gelegenheit zum Austausch mit den Lehrenden. Erfüllt mit Stolz und Freude ließen die Preisträgerinnen und ihre Familie den Abend anschließend in der Dom- und Universitätsstadt Hildesheim ausklingen. Für schönes Wetter war gesorgt.

Entrepreneurship: Kompetenzzentrum (KET) zeichnet beste Ideen aus

Am Donnerstag, den 06. Juli 2023 ab 17 Uhr ist es soweit: die Kür der GewinnerInnen des 3. KrEaTiv Ideenwettbewerbs. Die Prämierungsveranstaltung findet öffentlich im audio coop STUDIO (Windmühlenstraße 7B, 31180 Giesen OT Emmerke) statt und wird zusätzlich auf dem YouTube-Kanal der KET gestreamt.

Die KET der Universität Hildesheim hat zum dritten Mal Studierende und Mitarbeitende aufgefordert, kreative und innovative Ideen für ein Produkt, eine Dienstleistung oder die Forschungsergebnisse mit Verwertungspotenzial einzureichen – unabhängig vom fachlichen Hintergrund, von der Semesteranzahl oder dem potentiellen Wirkungsbereich der Idee. Die Vielfalt der Ideenskizzen war groß! Bei der Prämierung präsentieren die FinalistInnen die besten neun Ideen in Form eines Pitches. Anschließend stellen sie sich den Fragen der Jury.

Lassen Sie sich überraschen, welche Ideen auch für den Smart City-Sonderpreis infrage kommen. Das Publikum vor Ort und die online zugeschalteten Gäste können über ein digitales Tool abstimmen und entscheiden, wer den Publikumspreis gewinnt. Die Unigesellschaft fördert Innovation und auch diesen Wettbewerb.

Jede Stimme zählt.

Bitte melden Sie sich über die folgende E-Mail-Adresse zur Veranstaltung an: ket@uni-hildesheim.

Der Livestream wird gesendet auf dem YouTube Kanal: KET- Die Startupwerkstatt

Weitere Informationen zum KrEaTiv Ideenwettbewerb: www.uni-hildesheim.de/ket/ideenwettbewerb.

Politikvermittlung: Vortrag und Streitgespräch

Cancel Culture oder Kulturwandel? Ein Streitgespräch über Wissenschaftsfreiheit mit Sandra Kostner (Gründerin Netzwerk Wissenschaftsfreiheit) und Hannes Schammann (Universität Hildesheim).

Hintergrund: Die „Zeitenwende“ der deutschen Politik wird in klassischen und sozialen Medien viel beschworen. Doch auch die Medien und die Öffentlichkeit selbst sind einem tiefgreifenden Strukturwandel ausgesetzt. Dies betrifft keineswegs nur die Frage, auf welchen Kanälen und wie kommuniziert wird. Es betrifft auch die Frage, wie wir heute Öffentlichkeit – auch jenseits der Medien – denken wollen.

- ❖ Wer bezieht sich überhaupt noch aufeinander?
- ❖ Wird nun auch rhetorisch aufgerüstet?
- ❖ Entkoppeln sich Öffentlichkeiten mit widerstreitenden Werteorientierungen und Wahrheiten voneinander?

- ❖ Was macht das mit unserer Gesellschaft und unserer Demokratie?
- ❖ Und nicht zuletzt: Erleben wir den Abschied von Medien als „vierter Gewalt“?

Die Ringvorlesung der Abteilung Politikwissenschaft an der Universität Hildesheim geht diesen und weiteren Fragen rund um Medien und Politikvermittlung in unruhigen Zeiten nach und bringt dazu Protagonist*innen aus Wissenschaft, Medien und Politik ins Gespräch mit Studierenden und Hildesheimer Bürger*innen.

Termin: 05.07.2023 Universität Hildesheim, Gebäude I, Hörsaal 1

Die Ringvorlesung ist öffentlich und kostenlos.

Neue Professur: Andrea Horbach lehrt Digitale Geisteswissenschaften

Forschung an der Schnittstelle zwischen Mensch und Maschine – Andrea Horbach ist neue Juniorprofessorin für Digitale Geisteswissenschaften



Empirische Methoden der Sprachtechnologie sind das Forschungsfeld von Computerlinguistin Dr. Andrea Horbach. Sie lehrt seit dem Sommersemester als Juniorprofessorin am Institut für Informationswissenschaft & Sprachtechnologie und untersucht vor allem textbezogene Forschungsfragen, die zwischen Computerlinguistik und anderen (Geistes-)Wissenschaften angesiedelt sind. Ein aktueller Schwerpunkt ihrer Forschung ist die Entlastung von Lehrkräften durch automatisierte Bewertung von Freitextaufgaben.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Dynamische Welt: Tag der Informatik gibt Einblick

Forschungsergebnisse, spannende Projekte und interaktive Mitmachveranstaltungen – der "Tag der Informatik" am 29.6., ab 16 Uhr im Forum am Hauptcampus der Universität. (Eintritt frei) bietet Einblicke in die dynamische Welt der digitalen Technologien. Innovative Projekte zu Smart Grids, Industrie 4.0, Hate-Speech Erkennung, Datengetriebener Wetterprognose oder zur Anwendung von Sprachtechnologien in den Digital Humanities sind nur einige der zahlreichen Projektpräsentationen, die auf dem Programm stehen. Es gibt Mitmachveranstaltungen für alle Altersgruppen. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Europagespräche: Das Finale

Nach Ablauf der Förderperiode des EU-Programms Erasmus Plus der Aktion Jean Monnet klingen die Europagespräche im Sommersemester 2023 aus. Damit endet die Veranstaltungsreihe, die es ohne das Engagement von Prof. Dr. Michael Gehler und seinem Institut nicht gegeben hätte. Ihm gilt ein besonderer Dank für sein Engagement in der Wissenschaftsvermittlung.

26. Juni 2023, 18 Uhr c.t., VHS, Riedelsaal Margareta Mommsen (München)	Wladimir Putin und Russland im Lichte des Ukrainekrieges
3. Juli 2023, 18 Uhr c.t., VHS, Riedelsaal Zoltán Tibor Pállinger (Budapest)	Geschichte und Gegenwart der Schweizer Neutralität im Lichte des Ukraine-Krieges
10. Juli 2023, 18 Uhr c.t., VHS, Riedelsaal Ute Daniel (Braunschweig)	Postheroische Demokratieggeschichte im Zeichen der Demokratiekrise

Gefördert: English Drama Group mit Liebeserklärung an „Film Noir“

Die English Drama Group der Uni Hildesheim steht wieder auf der Audimax-Bühne - mit einer Liebeserklärung an eine ganz bestimmte Sorte Film.

Der nächtliche Himmel liegt finster auf einer fast ebenso finsternen Großstadt. Ein Mann streift durch die Häuserschluchten, trotz peitschenden Regens mit hochgeklapptem Trenchcoat-Kragen und tief ins Gesicht gezogenem Hut. Der rätselhafte Fall einer nicht weniger rätselhaften Klientin führt ihn auf eine Odyssee durch die nicht enden wollende Nacht.

Seit den 1940er-Jahren prägt der sogenannte "Film Noir" die Popkultur - inhaltlich wie ästhetisch, mit Klischees und Archetypen wie dem abgebrühten Privatdetektiv, der düsteren Großstadt voller Galgenvögel und der manipulativen Femme Fatale. Diesem besonderen Genre

kann man sich heutzutage eigentlich nur noch als Hommage/Parodie nähern. So wie jetzt die English Drama Group - und zwar stilecht in schwarz-weiß!

Die älteste Theatergruppe Hildesheims hat die gefeierte Komödie "Kill Me, Deadly" des US-Autors Bill Robens als Deutschland-Premiere adaptiert.

Wann? 27. Juni bis 1. Juli, immer um 20 Uhr.

Wo? Im Audimax der Universität Hildesheim.

Wie teuer? 6 Euro für Studierende, Schüler*innen und Senioren - 10 Euro für alle anderen.

Karten gibt es vergünstigt im Vorverkauf vom 19. bis 23. Juni und vom 26. bis 30. Juni - täglich von 12-14 Uhr in der Mensa am Hauptcampus und der Mensa des Bühler Campus.

Matinée für unsere Ehrenvorsitzende: Dr. Lore Auerbach wird 90

Am 05. August feiert unsere Ehrenvorsitzende Dr. Lore Auerbach ihren 90. Geburtstag. Die Universitätsgesellschaft wird zu ihren Ehren an dem Tag zu einer Matinée in die Aula des Hohen Hauses auf dem Kulturcampus der Universität Hildesheim einladen. Es folgt eine gesonderte Einladung an die Mitglieder der Universitätsgesellschaft. Mit dieser Veranstaltung möchte sich die Fördergesellschaft einmal mehr bei Dr. Lore Auerbach, rechts im Bild mit Prof. Dr. Schreiner (li.) und Dr. Hartmut Häger, bei der



Dr. Lore Auerbach am 08. Juli 1994 bei der Verleihung der Ehrendoktorwürde der Universität Hildesheim.

Verleihung der Förderpreise am 13. Juni 2023 im Rathaus, für ihr ehrenamtliches Engagement bedanken und ihren Einsatz für die Förderung von Wissenschaft und Forschung in Hildesheim würdigen.

